

FIBER Laichgrubenkurs

Laichzeit! – Kurse in drei Sprachregionen mit über 120 Teilnehmern!

Auch die diesjährigen Fiber-Workshops zum Thema «Fortpflanzung der Forelle» waren ein voller Erfolg. Erstmals fand der Kurs in allen drei grösseren Sprachregionen statt – bei der Premiere im Tessin wurden erfreulicherweise 45 Teilnehmer verzeichnet. Wie in den Jahren zuvor wurde der Kurs in einen theoretischen Teil am Vormittag und einen praktischen Teil am Nachmittag unterteilt. In Faido begeisterten die Tessiner Referenten Diego Dagani (BAFU), Bruno Polli (TI) und Francesco Polli (TI) mit breitem Fachwissen und detaillierten lokalen Kenntnissen. In Sursee und Freiburg wurde der Kurs von den Österreichern Manuel Hinterhofer und Georg Holzer, beides erfahrene Gewässerökologen und leidenschaftliche Angelfischer, geleitet. Sie teil-



Am Fließgewässer wird praxisnah vorgeführt, wie die Laichgrubenvermessung vor sich geht.

ten ihr schier unendliches Wissen über die Biologie und die Ökologie der Forellen auf unterhaltsame und zugleich äusserst lehrreiche Art und Weise. Die Praxisteile am Ticino und an der Petite Sarine rundeten die jeweiligen Kurse ab. Es wurde erklärt, wo Laichgruben zu finden sind und woran man sie erkennen kann. Zudem wurde demonstriert, wie Laichgruben fachmännisch kartiert und vermessen werden. Mit leuchtenden Augen beobachteten und bestaunten die Kursteilnehmer das Treiben auf den Forellen-Laichplätzen. Die Territorialkämpfe der Milchner beeindruckten

ebenso, wie die zum Teil riesigen Laichgruben, welche die fleissigen Forellen-Rogner zur Laichzeit schlagen. Ein Ziel des Fiber Programms «Laichzeit!» ist in Zusammenarbeit mit Angelfischern, Informationen über die zeitliche und räumliche Verteilung der Laichaktivitäten von Forellen zu sammeln. Besuchen auch Sie den Workshop vom nächsten Jahr, um dann an Ihrem Gewässer Laichgruben kartieren zu gehen. So unterstützen auch Sie uns dabei, die Forellen in unseren Gewässern besser kennen zu lernen. Die Fischerei wird Ihnen ebenso danken, wie die Forellen selbst: Mehr Wissen über ihre natürliche Fortpflanzung wird uns helfen, die Situation der Bachforellen in der Schweiz zu verbessern.



Bänz Lundsgaard-Hansen

WWF reicht «Lachs-Petition» ein

An der 15. Rheinministerkonferenz in Basel wurde beschlossen, bis 2020 die Durchgängigkeit für den Lachs zu verbessern.

- Man verpflichtet sich, die Initiative zu ergreifen und Aktivitäten zu entwickeln, die auf Vermeidung und Verminderung von Einträgen von Mikroverunreinigungen abzielen.
- Ziel ist, dass bis 2020 der Atlantische Lachs nach Basel zurückkehrt. Zu diesem Zweck sollen die bestehenden

Hindernisse beseitigt und die ökologische Situation des Rheins verbessert werden.

- Da aufgrund des Klimawandels häufiger Extremereignisse zu erwarten sind, müssen mehr Rückhalteräume geschaffen werden. Angesichts der katastrophalen Hochwasserereignisse vom vergangenen Frühsommer an Donau und Elbe wird deutlich, dass die Anstrengungen zur Reduzierung des Hochwasserrisikos nicht nachlassen dürfen.
- Die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) wird beauftragt, bis 2014 eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel für das Rheineinzugsgebiet auszuarbeiten.

Acht französische Rhein-Kraftwerke versperren dem Lachs den Weg in die Alpen. Das muss sich ändern – fordern rund 12 000 Personen in einer Lachs-Petition, die der WWF in Basel dem französischen Wasserdirektor übergeben hat. «Nach den Worten wollen wir jetzt auch konkrete Taten sehen: Frankreich muss endlich seine Hausaufgaben lösen», sagt Ruedi Bösiger vom WWF Schweiz. Gemeinsam mit zwanzig Partnerorganisationen fordert der WWF mit einer Petition Frankreich zum Handeln auf. Sie wurde Laurent Roy übergeben, dem Directeur de l'eau Frankreichs.



WWF Schweiz

Deutscher Rekord-Lachs

Anfang Mai wurde auf Rügen der bis anhin grösste mit Rute und Rolle gefangene Lachs Deutschlands angelandet. Dieter Schmidt aus Wolfsburg verführte den 1,25 m langen Lachsriesen vor der Insel Rügen in der Ostsee mit einem Blinker. Nach etwa 45 Minuten Drill konnte der Lachs sicher gefeumert werden. Die Waage an Land zeigte später ein schier unglaubliches Gewicht von 24,3 kg! Der Fisch wird präpariert und kann auf dem Campingplatz in Schaprode besichtigt werden.

Foto: Tobias Voigt



Deutscher Rekord-Lachs – 24,3 kg, gefangen von Dieter Schmidt vor Rügen.



Ruedi Bösiger (WWF Schweiz, links) und Roberto A. Epple (European Rivers Network, rechts) übergeben Laurent Roy, dem Directeur de l'eau Frankreichs, einen grossen Lachs und die internationale Lachspetition.